

Vorlesungsverzeichnis

Master of Education - Musik Primarstufe
Prüfungsversion Wintersemester 2013/14

Wintersemester 2019/20

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
MUS_VM1 - Musikwissenschaft	4
75969 S - Techniken und Phänomene der musikalischen Variation	4
75970 S - Vorklassik um Friedrich II. - Hofkapellmusik von Dresden über Rheinsberg, Berlin und Potsdam bis Mannheim	4
76305 S - Deutschsprachiges Volkslied - Musikwissenschaftliche Perspektiven	6
MUS_VM2 - Ensemblemusizieren	6
76471 SU - Chorleitung	6
MUS_VM3 - Profilmodul	6
75969 S - Techniken und Phänomene der musikalischen Variation	6
75970 S - Vorklassik um Friedrich II. - Hofkapellmusik von Dresden über Rheinsberg, Berlin und Potsdam bis Mannheim	7
75971 PJ - Gitarre - Fit für die Praxis	9
75972 PJ - Liedgeschichte(n) - Vokale Praxis und Interpretation	9
75973 PJ - Freies Projekt	10
76222 PJ - Das Soloinstrument und die Gitarre im Duett	10
76223 PJ - Musik für 2 Gitarren durch die Jahrhunderte	10
76305 S - Deutschsprachiges Volkslied - Musikwissenschaftliche Perspektiven	11
MUS_VM4 - Musikpädagogik und Musikdidaktik	11
76481 SU - Fächerübergreifendes ästhetisches Arbeiten in der Grundschule	11
Glossar	12

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten		Andere	
AG	Arbeitsgruppe	N.N.	Noch keine Angaben
B	Blockveranstaltung	n.V.	Nach Vereinbarung
BL	Blockseminar	LP	Leistungspunkte
DF	diverse Formen	SWS	Semesterwochenstunden
EX	Exkursion		Belegung über PULS
FP	Forschungspraktikum		Prüfungsleistung
FS	Forschungsseminar		Prüfungsnebenleistung
FU	Fortgeschrittenenübung		Studienleistung
GK	Grundkurs		sonstige Leistungserfassung
KL	Kolloquium		
KU	Kurs		
LK	Lektürekurs		
LP	Lehrforschungsprojekt		
OS	Oberseminar		
P	Projektseminar		
PJ	Projekt		
PR	Praktikum		
PU	Praktische Übung		
RE	Repetitorium		
RV	Ringvorlesung		
S	Seminar		
S1	Seminar/Praktikum		
S2	Seminar/Projekt		
S3	Schulpraktische Studien		
S4	Schulpraktische Übungen		
SK	Seminar/Kolloquium		
SU	Seminar/Übung		
TU	Tutorium		
U	Übung		
UN	Unterricht		
UP	Praktikum/Übung		
V	Vorlesung		
VP	Vorlesung/Praktikum		
VS	Vorlesung/Seminar		
VU	Vorlesung/Übung		
WS	Workshop		

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Vorlesungsverzeichnis

MUS_VM1 - Musikwissenschaft

75969 S - Techniken und Phänomene der musikalischen Variation

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	FS	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Christian Thorau

Kommentar

Termin: Dieses Seminar findet am Dienstag von 10-12 Uhr im Raum 1.01 statt.

Achtung I: Die erste Sitzung ist am Dienstag, 22. Oktober!

Achtung II: Das Seminar hat einen Analyse-Schwerpunkt. Es ist besonders für Studierende geeignet, die Musikanalyse vertiefen wollen bzw. an Visualisierungstechniken für Musik interessiert sind.

Im Zentrum des Seminars steht ein großes Klavierwerk, das exemplarisch für die Kunst der musikalischen Variation ist: Ludwig van Beethovens Variationen über ein Thema von Anton Diabelli op. 120. Anhand einer abendfüllenden Komposition wollen wir exemplarische musikwissenschaftliche Fragen erarbeiten: Wie hat Beethoven komponiert? Was eröffnet der Blick in seine Werkstatt (wenn man seine Skizzen studiert)? Vor allem aber: Wie hängt so ein Riesenwerk (33 Variationen) zusammen und wie lässt sich ein einstündiger Klavierzyklus noch heute hören und in seiner Faszination verstehen? Dafür werden wir tief in die Analyse von Wiederholung, Veränderung, Charakter und Zitat einsteigen und daraus Visualisierungstechniken entwerfen, die live bei einer Aufführung des Werkes gezeigt werden können. Hier liegt ein wichtiger Vermittlungsspekt des Seminars. Während wir zu Experten und Expertinnen für das Stück werden, sollen die Visualisierungen ohne großes Vorwissen verständlich sein und für das Werk begeistern.

Das Seminar erarbeitet die Grundlagen für ein Projekt zum Beethoven-Jahr 2020 (250 Jahre) im kommenden Sommersemester und kann für Interessierte als Profilmobilprojekt im Sommer fortgesetzt werden. Wir kooperieren außerdem mit der Abteilung Instrumentale Ausbildung, vor allem mit den Klavierklassen von Iris Unger, Jan Gerdes und Detlef Pauligk.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 849111 - Seminar zu aktuellen Forschungsfragen der Musikwissenschaft (unbenotet)

PNL 849112 - Primarstufenorientierte Musikanalyse (unbenotet)

75970 S - Vorklassik um Friedrich II. - Hofkapellmusik von Dresden über Rheinsberg, Berlin und Potsdam bis Mannheim

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	FS	Fr	10:15 - 11:45	wöch.	2.06.1.01	18.10.2019	Hon. Prof. Dr. Ulrike Liedtke

Kommentar

848711 Vorklassik um Friedrich II. - Hofkapellmusik von Dresden über Rheinsberg, Berlin und Potsdam bis Mannheim
Exkursionen Schloss Sanssouci, Schloss Rheinsberg, Staatsoper Berlin
Der Kurs fragt nach den musikalischen Neuansätzen zwischen Barock und Klassik in der Hofkapell-Musik in Dresden, Preußen und Mannheim. Dresdner Musiker bildeten den Stamm der kronprinzlichen Hofkapelle von Friedrich II. in Rheinsberg, folgten dem König nach Berlin als „Capell-Bediente“ und begründeten die heutige Staatskapelle der Lindenoper. Während das Werk von Carl Philipp Emanuel Bach weitgehend erforscht ist, werden derzeit Kompositionen von Johann Joachim Quantz, den Brüdern Franz und Johann Georg Benda oder den Brüdern Carl Heinrich und Johann Gottlieb Graun ebenso wiederentdeckt wie Kompositionen weniger bekannter Kapellmitglieder (Christoph Schaffrath, Johann Gottlieb Janitsch, Ernst Gottlieb Baron). Der Geiger Georg Czarth wechselte von Berlin in das „Paradies der Tonkünstler“ (Jacobi), zur Mannheimer Hofkapelle. Die Analyse von Kompositionen aus Dresden, Preußen und Mannheim lässt neue Schlüsse über die Vorklassik als eigenständige musikgeschichtliche Epoche bis zu den frühen Sinfonien Mozarts zu. Am Beispiel von Notenhandschriften werden editorische Probleme der Urtext-Herausgabe untersucht und aufführungspraktische Möglichkeiten mit historischen Instrumenten erörtert.

1. Vom Stadtpfeifer zum Hofmusiker
Musiker und Musik der Dresdner Hofkapelle von August dem Starken
2. Der vermisste Stil
italienischer und französischer „Stil“ in der Diskussion bei Pisendel, Quantz und C.Ph.E. Bach
3. Die kronprinzliche Hofkapelle von Friedrich II. in Rheinsberg
Dresdner Musiker auf dem Weg zum Berliner „Capell-Bedienten“
4. Neue Noten alter Meister aus Rheinsberg
Wiederentdeckung der Werke von Czarth, Baron und Janitsch in der Erarbeitung von Urtext-Ausgaben
5. Ein „Komponist“ wird König
Musikalische Möglichkeiten in Berlin und Potsdam zwischen Absolutismus und Aufklärung ("Ich bin Komponist" – Friedrich II.)
6. „Meinem allergnädigsten Könige und Herrn“ – Johann Joachim Quantz bei Friedrich II.
Virtuose, Komponist, Chronist, zugleich Kapell-Manager und königlicher Flötenlehrer
7. „Für Kenner und Liebhaber“
die Sechs Sammlungen von Sonaten, freien Fantasien und Rondos von Carl Philipp Emanuel Bach (Berlin/Potsdam/Hamburg)
8. „Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen“
Carl Philipp Emanuel Bachs Lehrwerk mit Probestücken als Auslöser zahlreicher musiktheoretischer Schriften in Berlin
9. Carl Heinrich Graun und Johann Gottlieb Graun, Franz Benda und Johann Georg Benda – wer komponierte was und wie?
die Werke und Burneys Urteil
10. „s is Berlinerblau! s`verschießt“
Exkurs: Das Musikalische Opfer von Johann Sebastian Bach
11. „das Paradies der Tonkünstler“ (F. H. Jacobi)
Czarth wechselt zur Mannheimer Hofkapelle
12.so erregte Mannheim die Bewunderung der Welt durch Mannigfähigkeit“
(Ch. F. D. Schubart)
Johann Stamitz und die „Mannheimer Schule – neu oder alles schon da
13. Mozart
Seine frühen Sinfonien von 1771 und sein Aufenthalt in Mannheim 1777/78
14. Aufführungspraxis und Interpretationsvergleich
Kompositionen der Vorklassik auf historischen Instrumenten – die Vor- und Nachteile

Leistungsanforderungen

- Regelmäßige Teilnahme, vor- und nachbereitende Lektüre,
- Arbeitsaufgaben zu den Sitzungen, Mitarbeit in der Diskussion;
- Diskussionsstand des Seminars wird vorausgesetzt
- 2 Rechercheaufgaben mit Kurzpräsentationen (5 Minuten)
aus 2 Themenkomplexen
- Benotet: schriftliche Hausarbeit, Thema und Fragestellung wird individuell verabredet (15-20 Seiten)

PROF. DR. ULRIKE LIEDTKE
Berliner Strasse 32. 16831 Rheinsberg, ulrike-liedtke@t-online.de,
Tel. 0173 745 70 47 oder über Büro 03391/ 65 99 64

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	849111 - Seminar zu aktuellen Forschungsfragen der Musikwissenschaft (unbenotet)
PNL	849112 - Primarstufenorientierte Musikanalyse (unbenotet)



76305 S - Deutschsprachiges Volkslied - Musikwissenschaftliche Perspektiven

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	FS	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Christian Thorau

Kommentar

Achtung: Dieses Seminar findet donnerstags von 16-18 Uhr in Raum 1.01 statt.

Das Seminar widmet sich dem deutschsprachigen Volkslied in seiner Entwicklung vom 16.-20. Jahrhundert. Grundlegende Methoden und Quellen zur musik- und kulturgeschichtlichen Liedforschung werden ebenso erarbeitet wie ein überblicksartiger Durchgang durch die Liedentwicklung. Anhand exemplarischer Lieder und ihrer liedgeschichtlichen "Biographie" beleuchten wir den Ursprungskontext eines Liedes und diskutieren die Volksliedbegeisterung im Zuge von Aufklärung und Romantik, die politischen Funktionalisierungen und die Bedeutung von Volksliedern für die Gegenwartskultur.

Das Seminar integriert auch praktische, vokale Arbeit mit Volksliedern. Es findet in Zusammenarbeit mit der Vokalen Abteilung statt und ist inhaltlich eng koordiniert mit der Profimodul-Übung von Uta Meyer "Liedgeschichte(n) - Vokale Praxis und Interpretation", die am Donnerstag von 14-16 Uhr stattfindet. Eine Belegung beider Veranstaltung ist inhaltlich sinnvoll und wird empfohlen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	849111 - Seminar zu aktuellen Forschungsfragen der Musikwissenschaft (unbenotet)
PNL	849112 - Primarstufenorientierte Musikanalyse (unbenotet)

MUS_VM2 - Ensemblemusizieren

76471 SU - Chorleitung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL	849211 - Chorleitung (benotet)
----	--------------------------------

MUS_VM3 - Profilmmodul

75969 S - Techniken und Phänomene der musikalischen Variation

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	FS	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Christian Thorau

Kommentar

Termin: Dieses Seminar findet am Dienstag von 10-12 Uhr im Raum 1.01 statt.

Achtung I: Die erste Sitzung ist am Dienstag, 22. Oktober!

Achtung II: Das Seminar hat einen Analyse-Schwerpunkt. Es ist besonders für Studierende geeignet, die Musikanalyse vertiefen wollen bzw. an Visualisierungstechniken für Musik interessiert sind.

Im Zentrum des Seminars steht ein großes Klavierwerk, das exemplarisch für die Kunst der musikalischen Variation ist: Ludwig van Beethovens Variationen über ein Thema von Anton Diabelli op. 120. Anhand einer abendfüllenden Komposition wollen wir exemplarische musikwissenschaftliche Fragen erarbeiten: Wie hat Beethoven komponiert? Was eröffnet der Blick in seine Werkstatt (wenn man seine Skizzen studiert)? Vor allem aber: Wie hängt so ein Riesenwerk (33 Variationen) zusammen und wie lässt sich ein einstündiger Klavierzyklus noch heute hören und in seiner Faszination verstehen? Dafür werden wir tief in die Analyse von Wiederholung, Veränderung, Charakter und Zitat einsteigen und daraus Visualisierungstechniken entwerfen, die live bei einer Aufführung des Werkes gezeigt werden können. Hier liegt ein wichtiger Vermittlungssaspekt des Seminars. Während wir zu Experten und Expertinnen für das Stück werden, sollen die Visualisierungen ohne großes Vorwissen verständlich sein und für das Werk begeistern.

Das Seminar erarbeitet die Grundlagen für ein Projekt zum Beethoven-Jahr 2020 (250 Jahre) im kommenden Sommersemester und kann für Interessierte als Profilmulprojekt im Sommer fortgesetzt werden. Wir kooperieren außerdem mit der Abteilung Instrumentale Ausbildung, vor allem mit den Klavierklassen von Iris Unger, Jan Gerdts und Detlef Pauligk.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	849311 - Chor- und Ensembleleitung (unbenotet)
PNL	849312 - Elementare Musizierpraxis (unbenotet)
PNL	849313 - Tonsatz / Schulpraktisches Musizieren (unbenotet)
PNL	849314 - Instrumentale und vokale Kammermusik (unbenotet)
PNL	849315 - Musikpädagogik/Musikdidaktik (unbenotet)
PNL	849316 - Musikwissenschaft (unbenotet)
PNL	849317 - Freie Projekte (unbenotet)
PNL	849318 - Chor oder Orchester, Ensemble (unbenotet)

75970 S - Vorklassik um Friedrich II. - Hofkapellmusik von Dresden über Rheinsberg, Berlin und Potsdam bis Mannheim							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	FS	Fr	10:15 - 11:45	wöch.	2.06.1.01	18.10.2019	Hon. Prof. Dr. Ulrike Liedtke

Kommentar

848711 Vorklassik um Friedrich II. - Hofkapellmusik von Dresden über Rheinsberg, Berlin und Potsdam bis Mannheim
Exkursionen Schloss Sanssouci, Schloss Rheinsberg, Staatsoper Berlin
Der Kurs fragt nach den musikalischen Neuansätzen zwischen Barock und Klassik in der Hofkapell-Musik in Dresden, Preußen und Mannheim. Dresdner Musiker bildeten den Stamm der kronprinzlichen Hofkapelle von Friedrich II. in Rheinsberg, folgten dem König nach Berlin als „Capell-Bediente“ und begründeten die heutige Staatskapelle der Lindenoper. Während das Werk von Carl Philipp Emanuel Bach weitgehend erforscht ist, werden derzeit Kompositionen von Johann Joachim Quantz, den Brüdern Franz und Johann Georg Benda oder den Brüdern Carl Heinrich und Johann Gottlieb Graun ebenso wiederentdeckt wie Kompositionen weniger bekannter Kapellmitglieder (Christoph Schaffrath, Johann Gottlieb Janitsch, Ernst Gottlieb Baron). Der Geiger Georg Czarth wechselte von Berlin in das „Paradies der Tonkünstler“ (Jacobi), zur Mannheimer Hofkapelle. Die Analyse von Kompositionen aus Dresden, Preußen und Mannheim lässt neue Schlüsse über die Vorklassik als eigenständige musikgeschichtliche Epoche bis zu den frühen Sinfonien Mozarts zu. Am Beispiel von Notenhandschriften werden editorische Probleme der Urtext-Herausgabe untersucht und aufführungspraktische Möglichkeiten mit historischen Instrumenten erörtert.

1. Vom Stadtpeifer zum Hofmusiker
Musiker und Musik der Dresdner Hofkapelle von August dem Starken
2. Der vermisste Stil
italienischer und französischer „Stil“ in der Diskussion bei Pisendel, Quantz und C.Ph.E. Bach
3. Die kronprinzliche Hofkapelle von Friedrich II. in Rheinsberg
Dresdner Musiker auf dem Weg zum Berliner „Capell-Bedienten“
4. Neue Noten alter Meister aus Rheinsberg
Wiederentdeckung der Werke von Czarth, Baron und Janitsch in der Erarbeitung von Urtext-Ausgaben
5. Ein „Komponist“ wird König
Musikalische Möglichkeiten in Berlin und Potsdam zwischen Absolutismus und Aufklärung ("Ich bin Komponist" – Friedrich II.)
6. „Meinem allergnädigsten Könige und Herrn“ – Johann Joachim Quantz bei Friedrich II.
Virtuose, Komponist, Chronist, zugleich Kapell-Manager und königlicher Flötenlehrer
7. „Für Kenner und Liebhaber“
die Sechs Sammlungen von Sonaten, freien Fantasien und Rondos von Carl Philipp Emanuel Bach (Berlin/Potsdam/Hamburg)
8. „Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen“
Carl Philipp Emanuel Bachs Lehrwerk mit Probestücken als Auslöser zahlreicher musiktheoretischer Schriften in Berlin
9. Carl Heinrich Graun und Johann Gottlieb Graun, Franz Benda und Johann Georg Benda – wer komponierte was und wie?
die Werke und Burneys Urteil
10. „s is Berlinerblau! s`verschießt“
Exkurs: Das Musikalische Opfer von Johann Sebastian Bach
11. „das Paradies der Tonkünstler“ (F. H. Jacobi)
Czarth wechselt zur Mannheimer Hofkapelle
12.so erregte Mannheim die Bewunderung der Welt durch Mannigfähigkeit“
(Ch. F. D. Schubart)
Johann Stamitz und die „Mannheimer Schule – neu oder alles schon da
13. Mozart
Seine frühen Sinfonien von 1771 und sein Aufenthalt in Mannheim 1777/78
14. Aufführungspraxis und Interpretationsvergleich
Kompositionen der Vorklassik auf historischen Instrumenten – die Vor- und Nachteile

Leistungsanforderungen

- Regelmäßige Teilnahme, vor- und nachbereitende Lektüre,
- Arbeitsaufgaben zu den Sitzungen, Mitarbeit in der Diskussion;
- Diskussionsstand des Seminars wird vorausgesetzt
- 2 Rechercheaufgaben mit Kurzpräsentationen (5 Minuten)
aus 2 Themenkomplexen
- Benotet: schriftliche Hausarbeit, Thema und Fragestellung wird individuell verabredet (15-20 Seiten)

PROF. DR. ULRIKE LIEDTKE
Berliner Strasse 32. 16831 Rheinsberg, ulrike-liedtke@t-online.de,
Tel. 0173 745 70 47 oder über Büro 03391/ 65 99 64

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	849311 - Chor- und Ensembleleitung (unbenotet)
PNL	849312 - Elementare Musizierpraxis (unbenotet)
PNL	849313 - Tonsatz / Schulpraktisches Musizieren (unbenotet)
PNL	849314 - Instrumentale und vokale Kammermusik (unbenotet)
PNL	849315 - Musikpädagogik/Musikdidaktik (unbenotet)
PNL	849316 - Musikwissenschaft (unbenotet)
PNL	849317 - Freie Projekte (unbenotet)
PNL	849318 - Chor oder Orchester, Ensemble (unbenotet)

75971 PJ - Gitarre - Fit für die Praxis

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PJ	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Margrit Tretau, Andreas Bertheau

Kommentar

Dieses Format spricht ausdrücklich auch Studierende an, die bisher kaum Erfahrungen mit der Gitarre erwerben konnten.

Gegenstand des eng auf die schulpraktischen Anforderungen abgestimmten Projekts ist die musikalische Realisierung diverser Genre und Stile anhand exemplarischer Beispiele. Dazu werden im Team Arrangements erarbeitet.

Individuell abgestimmt auf die jeweiligen gitarristischen Vorkenntnisse werden Basics vermittelt bzw. spieltechnische Impulse gegeben. Darüber hinaus werden im Kurs Fakten und Zusammenhänge erörtert, die das Instrument Gitarre im musikhistorischen Kontext betreffen.

Teilnehmerzahl: 2 Studierende pro Gruppe

Termine bei Margrit Tretau: Dienstag 14.15 - 15.45 h

Donnerstag 13.30 - 15.00 h

bzw. nach Vereinb.

Termine bei Andreas Bertheau: nach Vereinb.

Leistungsnachweis

Präsentation im Rahmen des Klassenvorspiels

3 LP

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	849311 - Chor- und Ensembleleitung (unbenotet)
PNL	849312 - Elementare Musizierpraxis (unbenotet)
PNL	849313 - Tonsatz / Schulpraktisches Musizieren (unbenotet)
PNL	849314 - Instrumentale und vokale Kammermusik (unbenotet)
PNL	849315 - Musikpädagogik/Musikdidaktik (unbenotet)
PNL	849317 - Freie Projekte (unbenotet)
PNL	849318 - Chor oder Orchester, Ensemble (unbenotet)

75972 PJ - Liedgeschichte(n) - Vokale Praxis und Interpretation

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PJ	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Uta Meyer

Kommentar

Im Profilmodul werden deutsche Volkslieder von der Renaissance bis zur Gegenwart musiziert. Gegenstand ist das ein-, zwei- und dreistimmige, sowie das bearbeitete Volkslied mit Gitarren- oder Klavierbegleitung.

Das Projekt endet mit einem Volkslied- Konzert der teilnehmenden Studenten.

Kurszeit: Donnerstag von 14- 16 Uhr

Das Modul findet in Zusammenarbeit mit dem Musikwissenschafts- Seminar zum Volkslied von Herrn Prof. Thorau statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	849311 - Chor- und Ensembleleitung (unbenotet)
PNL	849312 - Elementare Musizierpraxis (unbenotet)
PNL	849313 - Tonsatz / Schulpraktisches Musizieren (unbenotet)
PNL	849314 - Instrumentale und vokale Kammermusik (unbenotet)
PNL	849315 - Musikpädagogik/Musikdidaktik (unbenotet)
PNL	849317 - Freie Projekte (unbenotet)
PNL	849318 - Chor oder Orchester, Ensemble (unbenotet)

75973 PJ - Freies Projekt

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PJ	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Christian Thorau

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	849311 - Chor- und Ensembleleitung (unbenotet)
PNL	849312 - Elementare Musizierpraxis (unbenotet)
PNL	849313 - Tonsatz / Schulpraktisches Musizieren (unbenotet)
PNL	849314 - Instrumentale und vokale Kammermusik (unbenotet)
PNL	849315 - Musikpädagogik/Musikdidaktik (unbenotet)
PNL	849317 - Freie Projekte (unbenotet)
PNL	849318 - Chor oder Orchester, Ensemble (unbenotet)

76222 PJ - Das Soloinstrument und die Gitarre im Duett

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PJ	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Petra Neuhaus

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	849311 - Chor- und Ensembleleitung (unbenotet)
PNL	849312 - Elementare Musizierpraxis (unbenotet)
PNL	849313 - Tonsatz / Schulpraktisches Musizieren (unbenotet)
PNL	849314 - Instrumentale und vokale Kammermusik (unbenotet)
PNL	849315 - Musikpädagogik/Musikdidaktik (unbenotet)
PNL	849317 - Freie Projekte (unbenotet)
PNL	849318 - Chor oder Orchester, Ensemble (unbenotet)

76223 PJ - Musik für 2 Gitarren durch die Jahrhunderte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PJ	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Petra Neuhaus

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	849311 - Chor- und Ensembleleitung (unbenotet)
PNL	849312 - Elementare Musizierpraxis (unbenotet)
PNL	849313 - Tonsatz / Schulpraktisches Musizieren (unbenotet)
PNL	849314 - Instrumentale und vokale Kammermusik (unbenotet)
PNL	849315 - Musikpädagogik/Musikdidaktik (unbenotet)

PNL	849317 - Freie Projekte (unbenotet)
PNL	849318 - Chor oder Orchester, Ensemble (unbenotet)

 76305 S - Deutschsprachiges Volkslied - Musikwissenschaftliche Perspektiven							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	FS	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Christian Thorau

Kommentar

Achtung: Dieses Seminar findet donnerstags von 16-18 Uhr in Raum 1.01 statt.

Das Seminar widmet sich dem deutschsprachigen Volkslied in seiner Entwicklung vom 16.-20. Jahrhundert. Grundlegende Methoden und Quellen zur musik- und kulturgeschichtlichen Liedforschung werden ebenso erarbeitet wie ein überblicksartiger Durchgang durch die Liedentwicklung. Anhand exemplarischer Lieder und ihrer liedgeschichtlichen "Biographie" beleuchten wir den Ursprungskontext eines Liedes und diskutieren die Volksliedbegeisterung im Zuge von Aufklärung und Romantik, die politischen Funktionalisierungen und die Bedeutung von Volksliedern für die Gegenwartskultur.

Das Seminar integriert auch praktische, vokale Arbeit mit Volksliedern. Es findet in Zusammenarbeit mit der Vokalen Abteilung statt und ist inhaltlich eng koordiniert mit der Profimodul-Übung von Uta Meyer "Liedgeschichte(n) - Vokale Praxis und Interpretation", die am Donnerstag von 14-16 Uhr stattfindet. Eine Belegung beider Veranstaltung ist inhaltlich sinnvoll und wird empfohlen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	849311 - Chor- und Ensembleleitung (unbenotet)
PNL	849312 - Elementare Musizierpraxis (unbenotet)
PNL	849313 - Tonsatz / Schulpraktisches Musizieren (unbenotet)
PNL	849314 - Instrumentale und vokale Kammermusik (unbenotet)
PNL	849315 - Musikpädagogik/Musikdidaktik (unbenotet)
PNL	849316 - Musikwissenschaft (unbenotet)
PNL	849317 - Freie Projekte (unbenotet)
PNL	849318 - Chor oder Orchester, Ensemble (unbenotet)

MUS_VM4 - Musikpädagogik und Musikdidaktik

 76481 SU - Fächerübergreifendes ästhetisches Arbeiten in der Grundschule							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Mo	12:15 - 13:45	wöch.	2.06.0.01	14.10.2019	Professor Werner Beidinger

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL	849411 - Fächerübergreifendes ästhetisches Arbeiten in der Grundschule (benotet)
----	--

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kranft getreten sind.

Prüfungsleistung

Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)

Prüfungsnebenleistung

Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.

Studienleistung

Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Kritze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

9.12.2019

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

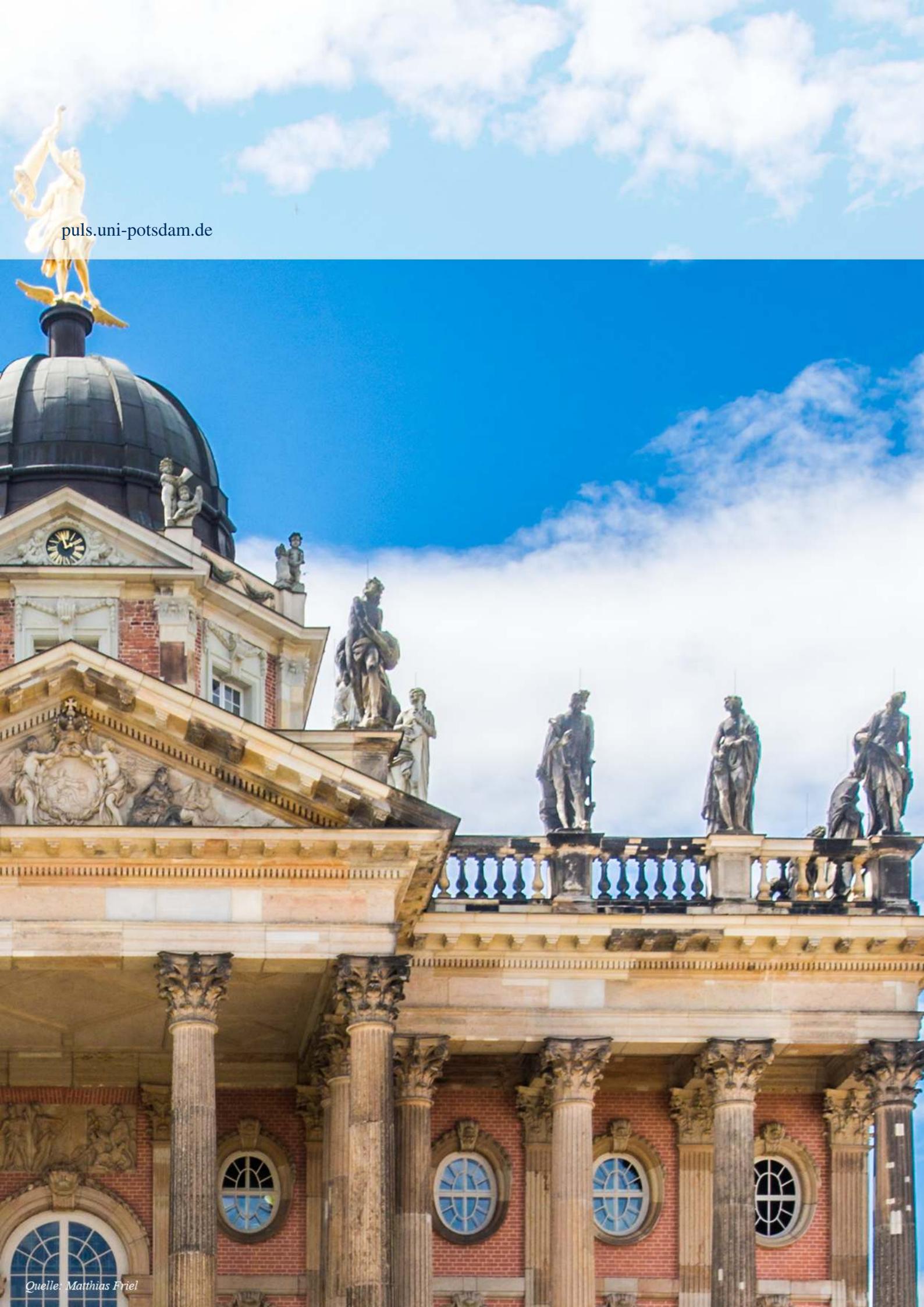
Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.



puls.uni-potsdam.de